

Position

zum Vergabetransformationspaket

Startups und KMUs gezielt fördern

Berlin, 20. Juni 2023

Hintergrund:

Der Werteorientierte Mittelstand Deutschland e.V. (WEMID) begrüßt grundsätzlich das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz angedachte Vergabetransformationspaket. Vereinfachung und Beschleunigung sowie Digitalisierung sind dringend geboten. Mindestens ebenso wichtig ist es, die öffentliche Beschaffung nachhaltig auszurichten, was das BMWK mit seinem Vorhaben anstrebt. Darüber hinaus begrüßt WEMID das Ziel, KMU, Startups und Innovation bei öffentlichen Aufträgen zu fördern.

Herleitung:

Die öffentliche Beschaffung umfasst nach neuesten Schätzungen ca. 15% der gesamtwirtschaftlichen Leistungen (BIP) bzw. 35% der Gesamtausgaben des deutschen Staates (alle Gebietskörperschaften). Damit ist der Staat ein bedeutender Nachfrager und beeinflusst auch die Angebotsstrukturen vor allem im Inland produzierender Unternehmen. Dieser Hebel sollte genutzt werden, um KMU und Startups gezielt zu fördern.

Derzeit existieren jedoch zahlreiche Hürden, die KMUs und Startups strukturell benachteiligen:

Erfahrung und Referenzen

Öffentliche Aufträge erfordern oft nachgewiesene Erfahrung und Referenzlisten. Es liegt jedoch in der Natur der Sache, dass Startups dies kaum leisten können. Dies kann schnell zum Ausschluss führen.

Finanzielle Ressourcen

Öffentliche Aufträge setzen nicht selten erhebliche finanzielle Mittel voraus. Startups können meist nicht die geforderte finanzielle Stabilität aufweisen. Auch für KMU ist es oftmals schwierig, eine finanzielle Absicherung nachzuweisen, wie es Konzernen möglich ist. Es ist kaum möglich, hohe Sicherheitsleistungen oder Garantien zu hinterlegen. Dies kann dazu führen, dass sie von vornherein ausgeschlossen oder als weniger vertrauenswürdig angesehen werden.

Bürokratische Hürden

Öffentliche Vergabeverfahren können komplex und bürokratisch sein, was vor allem Startups aber auch KMU mit begrenzten Ressourcen und eingeschränktem Personal vor Herausforderungen stellen kann. Die Einhaltung der umfangreichen Anforderungen und das Durchlaufen des Vergabeprozesses können für Startups zu zeitaufwendig und kostspielig sein, was sie de facto ausschließt.

Komplexe Anforderungen

Bisweilen enthalten öffentliche Ausschreibungen umfangreiche und komplexe Anforderungen, die für Startups schwierig zu erfüllen sind. Diese Anforderungen können technische, rechtliche oder finanzielle Aspekte umfassen und Ressourcen erfordern, die einem Startup kaum zur Verfügung stehen können.

Netzwerke und Beziehungen

Etablierte Unternehmen verfügen meist über langjährige Netzwerke und Beziehungen zu Regierungsbehörden und Entscheidungsträgern, die bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen eine Rolle spielen können. Startups konnten sich dieses Netzwerk noch nicht aufbauen. Auch fehlen Startups und KMU möglicherweise die personellen Ressourcen für Netzwerkaufbau und -pflege. Dadurch haben sie möglicherweise nicht das gleiche Zugangsprivileg und ein Informationsdefizit.

Vorschlag:

Vereinfachen und innovativer

Eine Vereinfachung und Digitalisierung der Vergabeverfahren wäre ein erster, wichtiger Beitrag, KMUs und Startups den Zugang zu öffentlichen Aufträgen zu erleichtern.

Bereits bestehende innovative Vergabekriterien/-verfahren müssen deutlich stärker genutzt werden.

Anforderungen überprüfen

Die Anforderungen hinsichtlich Referenzen und finanzieller Ressourcen müssen kritisch hinterfragt werden. So ist bspw. die Forderung, Projekte mit der öffentlichen Hand bereits durchgeführt zu haben, oftmals ein K.O.-Kriterium für Startups und zu streichen. Ggf. sind Anforderungen nach Betriebsgröße zu staffeln.

Faire Bewertungskriterien

Bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen sollten die Bewertungskriterien so gestaltet sein, dass sie die besonderen Bedürfnisse und Fähigkeiten von Startups berücksichtigen. Dies könnte beispielsweise die Berücksichtigung von Innovationspotential, Flexibilität oder Skalierbarkeit umfassen.

Reservierte Quoten

Die Einführung von Quoten für Startups (bzw. KMU) bei öffentlichen Aufträgen würde sicherstellen, dass ein bestimmter Prozentsatz der Aufträge für Startups (ggf. auch KMU) reserviert ist. Dies wäre ein wichtiger Schritt zur Förderung von Startups. Bisher haben nur einige Länder Programme oder Richtlinien eingeführt, die bestimmte Aufträge oder Prozentsätze von Aufträgen für Startups reservieren, um ihnen einen besseren Zugang zu öffentlichen Beschaffungsmöglichkeiten zu ermöglichen.

Vernetzung von Startups und Verwaltung

Spezielle Unterstützungsprogramme für Startups würden ihnen den Zugang zu öffentlichen Aufträgen erleichtern. Diese Programme könnten Schulungen, Finanzierungsunterstützung oder Mentoring umfassen. Die Bereitstellung von Unterstützungsprogrammen, Schulungen und Beratungsdiensten für Startups kann ihnen helfen, ihre Fähigkeiten in Bezug auf öffentliche Ausschreibungen zu verbessern und sich erfolgreich zu bewerben.

Der Werteorientierte Mittelstand Deutschland e.V. (WEMID) wurde als Zusammenschluss engagierter Unternehmerinnen und Unternehmer gegründet. Ziel war und ist es, Werte stärker in den Vordergrund zu rücken und resilient zu verankern.